Der Gemeindebrief

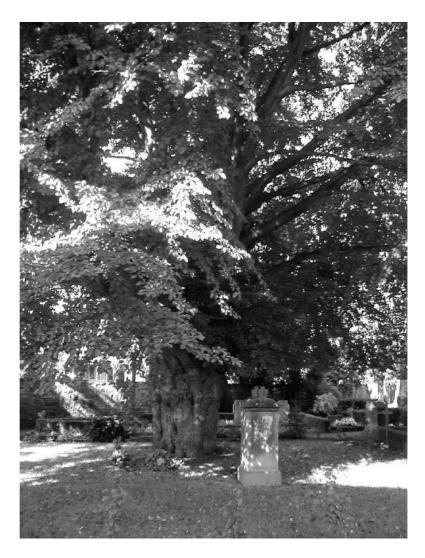


der Evangelisch - Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen

Oktober 2005

Nr. 5

November 2005



ca. 300 jährige Buche auf unserem Friedhof am Schloßbach



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

- * Nach der Rückstellung der Sommerzeit beginnen ab November unsere **Gottesdienste** wieder etwas später: In der Schloßkirche um 10 Uhr, in der Klosterkirche um 11.15 Uhr. Bitte denken Sie daran.
- * Ein fröhliches **Gemeindefest** rund um die Klosterkirche haben wir am 18. September gefeiert. Seit nunmehr 10 Jahren steht unser Gartenhaus. Damals haben wir es mit Fürst Philipp-Ernst feierlich eröffnet. Lesen Sie bitte dazu Seite 6.
- * Seit neuster Zeit bieten wir auf unserem Friedhof Urnenbeisetzungen unter der alten Buche an. Links neben

der Kapelle steht dieser gewaltige Baum, der etwa 300 Jahre alt sein dürfte und einen Umfang von 5,70m hat. Wir wollen damit eine Alternative zu den sogenannten Friedwäldern anbieten. Auf einem Naturstein daneben (noch in Planung) sollen die Namen verzeichnet werden. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, setzen Sie sich bitte mit unserer Friedhofsverwaltung in Verbindung.

* Zum Schluß noch die Einladung zu unserem großen Basar am 12. und 13. November. Schauen Sie doch mal vorbei... Ich wünsche Ihnen ruhige Herbsttage,

Ihr Pastor Thomas G. Krage.



Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Denn

Gott ist unsere Zuflucht.

Psalm 62,9

"So wahr mir Gott helfe ..."

... es gibt immer mehr Politiker, die diesen Satz nicht in den Mund nehmen bei ihrer Vereidigung. Selbst ist der Mensch. Wer braucht Gottes Hilfe? Es ist leichter, auf das Greifbare zu bauen: Technik, freie Marktwirtschaft, politische Strategien ...

Warum überkommt uns dann trotzdem so oft das Gefühl der Verlorenheit? Der Gedanke, dass alle Reformen zu kurz greifen und an den Menschen vorbeigehen, dass ihnen die Weisheit fehlt – und der Segen?

Früher war alles anders. Da zog Gott als Wolke bei Tag vor den Menschen her, als Feuersäule bei Nacht, um die Menschen auf dem Weg zu führen. Da sprach er mit seinem Volk – wie ein Richter, ein Weiser, ein König. Also konnte man umgekehrt auch leicht mit ihm sprechen: loben, klagen, murren, danken, singen. Jesus hat dieses Gottesbild des Alten Testamentes

gewandelt. Er sprach von Gott als liebendem Vater. Er ist zu sprechen für uns. Jederzeit. "Klopfet an und es wird euch aufgetan."

Und heute? Können wir uns das vorstellen: Einen Bundestag, der vor seinen Sitzungen innehält und Gott um gute, umsetzbare Ideen im Dienst des Volkes bittet? Angestellte im Sozialamt, im Arbeitsamt, die morgens um Kraft und Güte für den Tag beten?

Vielleicht gibt es sie – auch heute. Menschen, die so sprechen und denken. Die Gott zu jeder Zeit vertrauen und ihr Herz vor ihm ausschütten. Und die Antwort bekommen. Nicht als Feuersäule und Wolke, aber doch spürbar.

"So wahr mir Gott helfe …". Wir sollten auf diesen Satz nicht verzichten.

Inge Müller

Herzliche Einladung zum 33. Nachbarschaftstreffen



der Evangelisch – Reformierten Gemeinden von Rinteln, Möllenbeck, Minden, Vlotho, Herford, Bielefeld, Melle, Bückeburg und Stadthagen.

Wir wollen uns am Sonntag, dem 30. Oktober 2005, um 11 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der

Reformierten Kirche in Vlotho

treffen. Wir sind froh, einen "wortgewaltigen" Prediger zu Gast zu haben, und zwar

LS Hofrat Mag. Pfarrer Peter Karner aus Wien.

Da der 30. Oktober ein Tag vor dem Reformationstag liegt, soll das Thema lauten:

Zwingli 2005 – Reformation, Schule der Frömmigkeit.

Nach dem Mittagessen folgt ein Vortrag mit Aussprache. Das Nachbarschaftstreffen soll gegen 16 Uhr ausklingen. Wer mitfahren möchte, möge sich bitte im Gemeindebüro anmelden.

...unser Basar Bietet Allerlei Sachen, Auch Raritäten.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall... Sie können sich auch mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee verwöhnen lassen. Auch ein Bratwurststand mit Glühweinausschank wird aufgebaut sein.

> Am 12. und 13. November von 15 bis 18 Uhr, seien Sie dabei im Gemeindehaus der Evangelisch-Reformierten Kirche Bückeburg, Bahnhofstraße 11a.

Rückblick auf das Gemeindefest in Stadthagen

Am Sonntag, dem 18. September, war es endlich wieder so weit. Die Stadthäger Diakonie hatte zum Gemeindefest eingeladen und zahlreiche Gäste aus Bückeburg und Stadthagen waren dieser Einladung gefolgt.

Begonnen hatte das Fest um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, der durch mehrere Gesangseinlagen der Bückeburger Singgemeinschaft, unter der Leitung von Helga Wiegmann, besonders schön gestaltet war. Die Predigt hielt Pastor Krage über Sprüche Salomo, 15,33a: "Die Furcht des Herrn ist die Schule zur Weisheit."

Im Anschluss folgte ein von dem Diakoniekreis organisiertes Mittagessen mit Lasagne und Salat. Bei strahlendem Sonnenschein haben die Gäste nicht nur im Gartenhaus Platz genommen, sondern auch die im Klostergarten bereitstehenden Sitzgelegenheiten genutzt. In gemütlichen Runden wurden viele unterhaltsame Gespräche geführt. Dabei wurde unter anderem auch noch mal auf das Gemeindefest von 1995 zurückgeblickt, als dabei das Gartenhaus eröffnet wurde und somit jetzt 10 jähriges Jubiläum hat. Am Nachmittag gab es noch ein Torten- und Kuchenbuffet mit reichhaltiger Auswahl. Dazu wurde Kaffee und Tee gereicht, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Gegen 16.30 Uhr endete das Gemeindefest, das allen Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung bleiben wird. Den fleißigen Helfern nochmals vielen Dank.

Reinhard Nagel







Termine Bückeburg und Stadthagen, Oktober – November 2005



SCHLOßKIRCHE Schloßplatz, Bückeburg Der GOTTESDIENST beginnt im Oktober um 9.30 und im November um 10 Uhr

2. Okt. Pastor Th. G. Krage Erntedankfest mit Abendmahl

9. Okt. Pastor Th. G. Krage

16. Okt. Karl-Wilhelm Fies

23. Okt. Pastor Th. G. Krage

30. Okt. Nachbarschaftstreffen, **11h Gd. in Vlotho**, Predigt: Hofrat Mag. P. Karner, Wien

6. Nov. Pastor H. G. Breuer

13. Nov. Pastor Th. G. Krage

20. Nov. **Friedhofskapelle**Pastor Th. G. Krage

27. Nov. Pastor Th. G. Krage

1. Advent mit Feier des

Abendmahls



KLOSTERKIRCHE Klosterstraße, Stadthagen Der GOTTESDIENST beginnt im Oktober um 11h und im November um 11.15h

2. Okt. Pastor Th. G. Krage Erntedankfest mit Abendmahl

16. Okt. Karl-Wilhelm Fies

30. Okt. Nachbarschaftstreffen, **11h Gd. in Vlotho**, Predigt: Hofrat Mag. P. Karner, Wien

13. Nov. Pastor Th. G. Krage

27. Nov. Pastor Th. G. Krage1. Advent mit Feier desAbendmahls



PFARRHAUS Bahnhofstr. 11a, Bückeburg

BÜROZEITEN

Montag, Mittwoch, Freitag 9–11 Uhr und Donnerstag 16–18 Uhr Für den **Friedhof**: Mo + Do 9–11 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Pastor Thomas G. Krage DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, um 15.30 Uhr am 28. Oktober und am 25. November über das Buch von Eugen Drewermann "Wie zu leben wäre" Seite 24ff.; Ltg.: P. Krage

REDAKTIONSKREIS

10. und 17. November, 20 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr im Jugendkeller

DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS Bahnhofstr. 11a, Bückeburg

JUGENDKELLER

Treffen nach Absprache

BASARKREIS

Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr

PORZELLANMALKREIS

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harrl 3 bei Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Jeden Montag, 20 Uhr Leitung: Helga Wiegmann

APOYANDOS (Gitarrengruppe) Donnerstags 18 Uhr

ANONYME ALKOHOLIKER

Mittwochs, 19 Uhr; Info: 05722 – 21404

BASAR

am 12. und 13. November, jeweils von 15 – 18 Uhr



GARTENHAUS neben der Klosterkirche

SPRECHSTUNDEN

Pastor Thomas G. Krage Mittwoch von 17 – 18 Uhr am 12. und 26. Oktober, und am 16. und 30. November (oder nach Vereinbarung; Änderungen vorbehalten)

DIAKONIEKREIS StadthagenSitzungen monatlich

MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Jeweils am Donnerstag und ab November auch am Freitag

Info: Helga Wiegmann, Tel.: 05721 - 74818

GEMEINDENACHMITTAG

am Mittwoch, 26. Oktober, 15.30h, Leitung: P. Krage

- 8 -

Die Kollekten im Oktober und November 2005 sind bestimmt für:

In E	Bückeburg	In Stadthagen			
am	02.10. Brot für die Welt	am 02.10. Brot für die Welt			
am	09.10. EKD				
am	16.10. Konfirmandenarbeit	am 16.10. Diakonie			
am	23.10. Bäume für Israel				
am	30.10. Basar	am 30.10. Pastor Fazakas,Ungarn			
	06.11. Eigene Diakonie				
am	13.11. Frauenkirche Dresden	am 13.11. Ref. Gem. Dresden			
	20.11. Friedhofskapelle				
am	27.11. Brot für die Welt	am 27.11. Kirchenrenovierung			

Bis August 2005 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeburg	Euro	Stadthagen	Euro
Für das Parkett	30,-	Für unsere Kirche	50,-
im Gemeindehaus	40,-		
Für die Orgel	40,-		
· ·	50,-		
P. Fazakas, Ungarn	75,-		
Für den Gemeindebus	16,-		
Für unsere Kirche	100,-		
Für die Diakonie	50,-		
	100,-		
Für den Friedhof	10,-		
2 x	20,-		
	25,-		
	40,-		
	150,-		

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen, die im Oktober und November 2005 70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.





Kirchengemeinde Bückeburg

Getauft wurden:

- 17. Juli 2005: **Jil Thürnau**, mit den Worten aus Psalm 143,10: "Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn."
- 24. Juli 2005: **Paul Hendrik Putjenter**, mit den Worten aus Psalm 91,11: "Gott hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen."
- 4. September 2005: **Emily Joane Kiesche**, mit den Worten aus Psalm 91,11: "Gott hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen."

Getraut wurden:

16. Juli 2005: **Axel Kaufmann und Maike, geb. Engelking**, mit den Worten aus dem Hebräerbrief 10,24: "Laßt uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken."

Beigesetzt wurde:

3. September 2005: **Anni Elise Frieda Schmöe**, geb. Enkhaus, Bad Eilsen, im Alter von fast 102 Jahren, mit den Worten aus Römerbrief 12, 12: "Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet."

Kirchengemeinde Stadthagen

Getraut wurden:

26. August 2005: **Jan-Christoph van Wieren und Jenni, geb. Baarlink,** mit den Worten aus dem Epheserbrief 4,15: "Laßt uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." (Die Trauung fand in Emlichheim, Grafschaft Bentheim, statt.)

HERR, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.

Vor 150 Jahren starb der Existenzphilosoph Sören Kierkegaard

Der Sprung aus der Angst

In Kopenhagen galt der junge Philosoph Sören Kierkegaard als sonderbarer Einzelgänger, krankhaft misstrauisch, nachtragend, ein Unglückswurm im Umgang mit anderen. Er schwankte zwischen drückender Schwermut und dandyhafter Lebenslust.

Doch ausgerechnet dieses Musterexemplar eines selbstzerstörerischen Neurotikers wird zum großen Mutmacher unter den Existenzphilosophen. Klar wie kaum ein Zweiter sieht er die Verstrickung des Menschen in Schuld und Angst – und erklärt ihn unverdrossen für fähig, gerade im Annehmen seiner Grenzen und Belastungen das Leben zu bewältigen.

Gegen das Abwälzen der Verantwortung auf anonyme Instanzen setzt er ein neues individuelles Bewusstsein: den "Mut, ein einzelner zu werden". Jeder Mensch sei aufgefordert, Verantwortung für sich und die anderen zu übernehmen.

Damit rettet Kierkegaard dem zum Rädchen im Getriebe degradierten Menschen der Neuzeit seine Würde – die er vom Schöpfer empfangen hat. Gott hat die Menschen zur Gemeinschaft bewusster Einzelner bestimmt, nicht zur Masse ohne Namen und Gesichter. Der Mensch ist für Kierkegaard immer ein konkretes Wesen mit einem unverwechselbaren



Schicksal, ein Individuum, kein Exemplar. Zu dieser bewussten Existenz gehört auch die Angst; denn sie ist das Wissen um die Möglichkeit, die eigene Bestimmung zu verfehlen. Des-

halb kann Angst erlösend wirken – aber auch zur dumpfen Verzweiflung werden, zum Wahn, verloren zu sein.

Die einzige Rettung aus der Verzweiflung an der eigenen Existenz besteht für Kierkegaard darin, mich selbst im Gespräch mit dem wieder zu finden, der mich ins Dasein gesetzt hat: "Siehe, Gott wartet! So spring zu in Gottes Arme."

Kierkegaard: Wer um seine Verantwortung vor dem Ewigen nicht weiß, dessen Leben ist halbiert, der betrügt sich selbst um die einzige Überzeugung, die wirklich trägt. Auch wenn die Entscheidung negativ ausfallen sollte – die Wahl kann sich niemand ersparen.

Christian Feldmann



Eva	Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen PVSt, Deutsche Post AG, "Entgelt bezahlt", VKZ H 43 053							
	efonnummern:							
Pfarramt (Pas)	Tel.		/ 914343				
Gemeindebü		Tel.		/ 3372				
Fax (nur Mo 8		Fax	05722	/ 914554				
	nierte.kirche@teleos-w	eb.de		.==				
	zialstation Bückeburg	-	Tel.		/ 95590			
	konie Bückeburg (H. F	-audt)	Tel.	05/22	/ 5171			
(Gudrun van	viakonie Stadthagen		Tel.	05721	/ 91434			
•	osterkirche, Dieter Blu	me	Tel.		/ 79757			
Küsterin Schl		Tel.		/ 3109				
	orge (gebührenfrei)		Tel.		/ 1110111			
Frauenhaus i	• .•		Tel.		/ 3212			
	•							
Bückeburg	onummern lauten: Konto Sparkasse	320 204	993	(BL 7 2	55 514 80)			
Buokeburg	•	50 750 4		•	55 914 13)			
Spenden für die	e Diakonie Bbg bei der Üb							
Stadthagen Konto Sparkasse 470 14		470 141		(BLZ 2	55 514 80)			
		1 753 10			55 900 97)			
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009	301	(BLZ 2	55 514 80)			
<u>Impressum</u>	D 1 4 1 1 E 11 1	D () (16' 1	D.: 1 1				
Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeburg und Stadthagen, Bahnhofstr. 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372							
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Gerhard Kranz,							
Druck:	P. Thomas G. Krage Kirchliche Drucke, 78333 Stockach,							
	Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate, Auflage 800 Exemplare							
	Dei Gemeindebrier erscheint	alle 2 IVIONA	ite, Auriag	e ouu Exem	ipiaie			